

Länderberichte: Berlin, Nordrhein-Westfalen, Sachsen	21
➤ Können Ärzte auch Psychotherapeuten sein? Oder sind Psychologische und Kinder-/Jugendlichenpsychotherapeuten vielleicht Ärzte? von <i>Heiner Vogel</i>	25
➤ WHO beschliesst neues Klassifikationssystem für Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF, ehem. ICDH-2)	28
➤ Leitfaden der Krankenkassen zur Qualitätssicherung in der Prävention	29
➤ DGVT-Mailing-Liste in Betrieb – weitere TeilnehmerInnen gesucht	30
➤ IVT-Tagung: Neue Behandlungsstrategien der integrativen Verhaltenstherapie, 27.-30.9.2001 in Hamburg	31
➤ Vermischtes	32

Liebe LeserInnen,

die vor Ihnen liegende Rosa Beilage entstand bei Tagestemperaturen, bei denen wir eigentlich hitzefrei beantragen sollten. Aber da wir bei diesem Klima den Tag dösend auf der Terrasse verbringen, sind wir zur Abend- und Nachtzeit erholt genug, um das Konzept für diese Hochsommerausgabe der Rosa Beilage zu erstellen und die Beiträge zusammenzufügen.

Wir informieren Sie in dieser Rosa Beilage über den Stand der Diskussionen zur somatischen Behandlung durch ärztliche Psychotherapeuten und über die Vorbereitung des Gutachtens zur empirischen Evidenz der Verhaltenstherapie, welches von der DGVT als besonders dringlich angesehen wird.

Die Sommerflaute in der Grossen Politik der Republik hat das Thema *Gesundheitsreform* in den Vordergrund gespielt. Viele Fachleute und Politiker haben sich inzwischen zu diesem Thema geäußert und Sparvorschläge gemacht. Diese betreffen unter anderen auch die mögliche Ausgrenzung der ambulanten Psychotherapie als Pflichtleistung der Gesetzlichen Krankenversicherung. Dieses Thema, welches bereits in der VPP 3/01 (Beitrag von *Stefan Sell*, S. 509ff) diskutiert wird, haben wir wegen der Aktualität auch in der Rosa Beilage im Beitrag von *Elisabeth Schneider-Reinsch* erneut aufgegriffen. Zur gleichen Thematik erscheint aktuell ein Dementi im Rahmen eines Positionspapiers des BMG, welches *Volker Schmid* darstellt.

Weitere Themen sind Berichte über die KBV-Wahlen zu den Psychotherapievertretern in den relevanten Gremien auf Bundesebene und ein Bericht über das Psychotherapiezertifikat des *Schulen- und Berufsgruppenübergreifenden Deutsche Dachverbands für Psychotherapie (DVP)* von der DVP-Vorsitzenden *Daniele Kammer*. Er erfolgt als Replik auf die Diskussion um ein Europazertifikat für Psychotherapeuten, die bereits im *Vorstandsbericht* in der VPP 3/01 (S. 557ff) angesprochen wird.

Für die DGVT sind neben Fragen zum Bereich der Psychotherapie auch weitergehende Themen der gesundheitlichen und sozialen Versorgung von Bedeutung. So gibt es unter anderem seit vielen Jahren ein Engagement im Themengebiet Prävention / Gesundheitsförderung. Die neugegründete *Allianz für Gesundheitsförderung in Deutschland (AGD)*, deren Positionspapier wir nachfolgend wiedergeben, ist somit eine Verbände-gruppierung, in der die DGVT zukünftig engagiert mitwirken wird.

In der Rubrik *„Alles was Recht ist ...“* werden einige aktuelle Rechtsstreitigkeiten zum Bereich Psychotherapie dargestellt, so der Versuch einer KV, den Psychotherapeuten Höchstgrenzen für die Wochenstundenzahlen vorzuschreiben und ein Urteil zur BAT-tariflichen Einordnung von Psychotherapeuten und auch ein Beschluss zu Zahlungsbeschränkungen für Psychotherapie bei Privatkrankenkassen.

Die meisten *Berichte aus den Ländern* dieser Rosa Beilage finden sich nur in *NRW* über die gerade abgeschlossene Regionalisierungsarbeit in *Sachsen*.

Schließlich finden Sie noch einige Vorschläge von Psychotherapeuten und mit dem aktuellen Leitfaden der Gesetzlichen Krankenkassen befasst.

Wir wünschen eine angenehme Lesung und
immer!

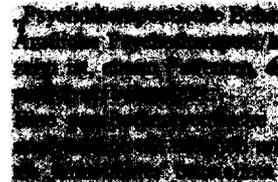
Waltraud Deubert

Zur Diskussion und durch ärztliche

Im Frühjahr des Jahres wurde im Rahmen der Bundesvereinigung die Frage diskutiert, ob eine diskussionspflichtige Psychotherapie durch eine Diagnostik und Behandlung durchzuführen ist. Die paritätische von ärztlichen und psychologischen besetzte Ausschuss sprach sich zum Thema und empfahl die Versorgung nicht zu empfehlen, aber im Rahmen der

Deshalb sollte die Diskussion mit der Bundesvereinigung. Die Stellungnahme der DGVT zu dieser Frage ist auf dem Internet finden sich u.a. in der Hochsommerausgabe der Rosa Beilage. Die ganze Reihe weiterer, z.T. empörter Beiträge sind durch *Detlev Kommer* (<http://www.dgvt.de>) in den Verbänden wird es überwiegend in den verschiedenen Fachgremien in die „ärztliche Psychotherapie“ und „ärztliche Psychotherapeut invasive somatische Psychotherapie“ könne er diese selbst oft am besten in der Beziehung. Die ansonsten gerade in der Psychotherapie hochgehaltene Abstinenz ist nicht

Einen aktuellen Beitrag zur Diskussion über die Psychotherapie hat *Mai d. J.* in Ludwigshafen geliefert. Er ist im nächsten Heft abschiedet:



Die unterschiedliche Einschätzung der Psychotherapie unter ethisch-moralischen Kriterien kann

Der Vorstand

Verhaltenstherapie und psychosoziale Praxis